



## Hans Bühler HB9XJ (1941 - 2018)

### Sein Lebensweg

Inmitten der Wirren des 2. Weltkrieges erblickte Hans am 12. Juli 1941 in Zürich das Licht der Welt. Nach der Sekundarschule besuchte Hans in Neuchâtel die Handelsschule, wo er sich in einem Jahr profunde Kenntnisse der Sprache Voltaire's aneignete. Vor Eintritt in die Rekrutenschule in Bülach liess er sich in Zürich und Genève zum verheissungsvollen Telegraphenbeamten PTT ausbilden. 23jährig heuerte Hans erstmals als Schiffsfunker auf einem Schweizer Hochseeschiff an. Während zwölf Jahren bereiste er somit - fast märchenhaft - die Welt und lernte unzählige Länder in Nord- und Südamerika, in Afrika, im Vorderen und Mittleren Orient sowie in Asien kennen. Das IKRK (Int. Komitee vom Roten Kreuz) schätzte seine wertvollen Dienste als Funktechniker während dem Biafrakrieg. In dienstfreien Monaten erweiterte Hans in England sein stupendes Technikwissen durch den Besuch von Radar- und Elektronikkursen, aber auch Marketing, Betriebswirtschaft, Handel, Managementlehre und Recht standen auf dem

Stundenplan. Längere Aufenthalte in Rom und Barcelona zeugten von seiner bestechenden Freude an der Erlernung und Festigung der lateinischen Sprachen. Knapp vierzigjährig wechselte Hans seinen Beruf und erzielte bei der Firma Crypto AG in Zug als weltweit einsetzbarer Verkaufingenieur für Chiffrier- und Fernmeldegeräte traumhafte Umsätze. Der unfreiwillige, mehrmonatige Aufenthalt in einer iranischen Kerkeranlage bedeutete für Hans und seine Familie eine schmerzhaft Zäsur, die ihn bis ans Lebensende prägte. Dank seinem unbändigen Kampfgeist und dem sprühenden Optimismus fand er danach bis zur Pensionierung - und sogar darüber hinaus - würdige Anstellungen bei anderen Unternehmen als allseits geschätzter Berater für Export (OSEC) oder für Authentifizierungs- und Chiffriersysteme (Bull Schweiz AG).

### Würdigung

Hans, ein Funkamateurler alter Schule, ein Telegraphist par excellence, ein Seemann wie er im Buche steht, trat am 5. Dezember 1956 der USKA bei. In der Sekti-

on Zürich (HB9Z) stellte er sich viele Jahre als Revisor zur Verfügung. Sein Engagement als aktiver Contester brachte der Sektion manche Top-Platzierung ein.

Hans war humorvoll, immer mit einem gewissen Schalk zwischen den Zähnen, hilfsbereit, ohne sich anzubiedern, äusserst vielseitig interessiert, authentisch, aufgeweckt, unheimlich lernbegierig, belesen, korrekt und zuverlässig vom Scheitel bis zur Sohle. Hans wusste aber auch immer die richtigen Fragen zu stellen, um technische Prozesse oder Hintergründe bei konträren Meinungen zu verstehen. Er hat wirklich das Leben jener bereichert, die ihn gekannt und geschätzt gelernt haben. Er hinterlässt eine beträchtliche Lücke.



### Anekdoten

In ruhigen Minuten erzählte Hans gerne aus seinem riesigen Fundus an erlebten Geschichten aus der Seefahrt oder aus fremden Ländern. Mit welcher Telegraphiegeschwindigkeit wurden Börsenkurse vom Land aufs Schiff übermittelt?

Wie konnte ein geübtes Ohr eine Telegraphistin zur See am Tasten erkennen? Was war im maritimen Leben tabu damals? Wie morst es sich bei hohem Wellengang? Wie setze ich die verschiedenen Q-Codes ein, wenn Diskretion gegenüber der Reederei gefragt war? Der Telegraphist auf dem Schiff war „Mädchen für alles“, zuständig von der Auszahlung der Heuer bis zum Ausbügeln von Lausbubenstreichen betrunkenen Matrosen. Ich hätte stundenlang zuhören können.

### Ausblick in die Zukunft

Lieber Hans. Das erste E-Mail über Deinen Tod am 27. Juli 2018 kam wie ein majestätischer Hammerschlag. Absolut unerwartet. Menschen wie Dich gewinnt man höchstens eine Handvoll im Laufe eines Lebens. Du warst mir immer ein toller Freund, fast wie ein Vater. Deine erprobten Tipps für den Antennenbau oder zur noch erfolgreicher Bestreitung von Contests waren zielführend. Ich werde Dich vermissen für den Rest meines Lebens. Lebe wohl und ruhe in Frieden.

*Andreas Thiemann HB9JOE*